

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

natürlich verbringe auch ich derzeit viele Abende auf Wahlkampfveranstaltungen und die Samstage auf Infoständen zur Bundestagswahl. Zwei Dinge fallen mir dabei auf: Vor lauter Knatsch und tiefgreifendem Streit im Vorfeld der Bundestagswahl fühlen sich viele Bürger schlicht überfordert. Zum einen höre ich immer wieder *»Ich weiß zum ersten Mal gar nicht, was ich wählen soll!«* Und zum zweiten fühlt sich so gut wie niemand von den Medien über das aktuelle Wahlrecht informiert. Wahrscheinlich verkauft sich Knatsch und Streit halt doch besser. Bestenfalls liest man noch, dass Linke und Freie Wähler um drei Direktmandate kämpfen. Das ist nicht neu: Schon bei der letzten Bundestagswahl hat Die Linke mit 4,9% die 5%-Hürde gerissen, ist aber dank dreier Direktmandate doch in den Bundestag eingezogen. *»Was sollen*

denn drei einsame Abgeordnete erreichen?« höre ich dazu immer wieder. Dass die jeweilige Partei dann eben nicht nur zu Dritt, sondern in Fraktionsstärke im Bundestag vertreten wäre, lassen die meisten Medien aus. Bei der Linken waren das zuletzt 39 Abgeordnete. Solch eine Fraktion könnte durchaus das Zünglein an der Waage sein, sei es für ein linkes Rot-Rot-Grün-Bündnis oder für eine liberal-bürgerliche Koalition zwischen Union, FDP und Freie Wähler.

Was aber selbst in informativen Formaten gänzlich untergeht: Es wird nicht mehr jeder im nächsten Bundestag sitzen, der einen Wahlkreis gewinnt, weil es keine Überhang- und Ausgleichsmandate mehr gibt. So hatte beispielsweise bei der letzten Wahl die CSU in Bayern 11 Überhangmandate errungen. Bei einem vergleichbaren Ergebnis würden so nach dem neuen Wahlrecht die 11 Kandidaten mit dem schwächsten Ergebnis herausfallen. So wäre bei der letzten Wahl beispielsweise Andy Scheuer oder die hinter ihm platzierte Mechthild Wittmann gar nicht in den Bundestag gekommen. In diesem Fall wäre die Erststimme schlicht verschenkt. Diese Gefahr besteht aber nur bei einer Partei, die fast alle Direktmandate erringt. Erringt eine kleinere Partei ein Direktmandat, besteht diese Gefahr nicht.

Kompliziert, oder? Ich bin gespannt, ob die Medien das neue Wahlrecht auch bis in diese wichtigen Details noch erklären werden. Wichtig wäre es. Denn wir haben bereits mehr als genug durch die Inhalte der Politik enttäuschte Wähler. Enttäuschte aufgrund des Wahlrechts kann sich unsere Demokratie nicht zusätzlich leisten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alexander Hold'.

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

RÜCKBLICK

KRISE DER AUTOMOBILBRANCHE: FRAKTION FORDERT IN AKTUELLER STUNDE BESSERE WIRTSCHAFTSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Bayern geht mit gutem Beispiel voran und setzt alles daran, der Automobilindustrie zu neuen Erfolgen zu verhelfen. Dazu gehört auch, dass wir bis zum Jahr 2030 100.000 Ladepunkte in ganz Bayern schaffen und das Wasserstofftankstellennetz massiv ausbauen wollen. Ein weiteres zentrales Anliegen ist uns Technologieoffenheit: Das EU-Zulassungsverbot für Verbrenner ab 2035 lehnen wir klar ab. Vor der Europawahl im Juni 2024 wurde vielfach für eine Abkehr vom Verbrenner-Aus geworben. Es ist eine Frage der politischen Glaubwürdigkeit, den versprochenen Kurswechsel jetzt in Brüssel auch in die Tat umzusetzen. Die CO2-Flottenziele müssen angepasst werden, um Strafzahlungen für heimische Hersteller zu vermeiden – denn: Dekarbonisierung darf nicht zur Deindustrialisierung führen.

Mit der 5,5 Milliarden Euro schweren Hightech-Agenda investiert Bayern bereits gezielt in Forschung und Technologie. Diese Mittel müssen künftig noch gezielter der Automobilindustrie zugutekommen, um die Transformation meistern zu können. Nur auf diese Weise stärken wir unseren Mittelstand. Technologietransferzentren und Transformationsnetzwerke helfen zusätzlich, den Wandel aktiv zu gestalten und Beschäftigte weiter zu qualifizieren. Der Bund muss die Förderung dieser Netzwerke über 2025 hinaus verlängern, um den Strukturwandel erfolgreich zu begleiten.

Berlin muss nun endlich in die Zukunftssicherung einsteigen. Die Ampel-Regierung hat sich einseitig auf Kohlereviere und



Großprojekte wie die Batterieproduktion in Schleswig-Holstein oder die Chipherstellung in Magdeburg fokussiert. So darf es nicht weitergehen. Die nächste Bundesregierung muss zeitnah auch ein Investitionsprogramm mit Fokus auf die Automobil-Zulieferindustrie auflegen. Als FREIE WÄHLER-Fraktion sind wir überzeugt: In einem Flächenland wie Bayern braucht es auch in Zukunft das Auto – insbesondere im ländlichen Raum. Mehr [\[HIER\]](#). Zum Reel mit unserem wirtschaftspolitischen Sprecher Markus Saller geht's [\[HIER\]](#).



UNSER NEUJAHRSEMPFANG AUF DEM NOCKHERBERG: EHEMALIGER ABGEORDNETER DR. PETER BAUER MIT EHRENNADEL AUSGEZEICHNET

Vor wenigen Tagen haben wir zum Neujahrsempfang auf dem Nockherberg in München eingeladen. Unter dem Motto »Bürgernah ins neue Jahr – Zusammenhalten in herausfordernden Zeiten« diskutierten geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt über aktuelle Herausforderungen sowie viele weitere landespolitisch bedeutsame Themen.

Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion steht Bayern als unsere Heimat klar im Fokus unseres politischen Handelns. Denn trotz aller nationalen und globalen Krisen dürfen wir nicht vergessen: Wir leben in einem großarti-

gen Land – mit zahlreichen Privilegien, die vielerorts auf der Welt, wo gerade Krieg, Gewalt und Unterdrückung Alltagsrealität sind, unvorstellbar sind. Deshalb müssen wir wieder anfangen, gut über unsere Demokratie zu sprechen – und sie entschieden gegen ihre Feinde verteidigen.

Ganz besonders haben uns die mit mehr als 200 Gästen rekordverdächtig hohe Anzahl angemeldeter Verbandsvertreter und Unternehmer gefreut – schließlich bilden sie einen Querschnitt aller Leistungsträger unserer Gesellschaft. In ihrem Interesse wollen wir die in der bayerischen Landespolitik anstehenden Aufgaben fair und konsequent lösen. Dazu brauchen wir eine starke demokratische Mitte – und dafür stehen wir. Wir werden uns nicht mürbe machen lassen und kämpfen entschlossen für eine gute Zukunft – mit einer lebhaften, vernünftigen Demokratie, in der wir Themenschwerpunkte setzen, die die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land betreffen.

Im Verlauf des Abends wurde unser ehemaliger Abgeordneter Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer mit der Ehrennadel der Fraktion für besondere Verdienste für Freiheit, Heimat und Demokratie ausgezeichnet. Denn Peter Bauer hat sich große Verdienste erworben – als langjähriger Landtagsabgeordneter der FREIEN WÄHLER sowie als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, insbesondere während der sehr herausfordernden Jahre der Corona-Pandemie. Dabei hat er sein umfassendes medizinisches Wissen und Können jeden Tag aufs Neue in unsere politische Arbeit eingebracht und uns stets mit seiner Zuverlässigkeit sowie seinem Fleiß beeindruckt.

Mehr [\[HIER\]](#). Zur Rede unseres Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl geht's [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

#NJE25: UNSERE SCHÖNSTEN BILDER VOM NEUJAHRSEMPFANG

Vor wenigen Tagen hat unser Neujahrsempfang 2025 auf dem Münchner Nockherberg stattgefunden. Die Veranstaltung haben wir vor allem genutzt, um uns mit unseren Gästen in entspannter Atmosphäre über wichtige gesellschaftliche Themen auszutauschen. Wir danken allen, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben! Mehr Bilder [\[HIER\]](#).

#REEL: WEIBLICHE GENITAL-VERSTÜMMELUNG: FÜR MEHR PRÄVENTION!

Zum Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar hat unsere frauenpolitische Sprecherin Roswitha Toso in unserem Reel auf die schreckliche Praxis aufmerksam gemacht: Denn weltweit sind mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen durch Beschneidungen verstümmelt.

Bereits 2023 haben wir ein umfangreiches Antragspaket eingebracht, um Frauen und Mädchen besser vor grausamen Beschneidungen zu schützen sowie die medizinische Versorgung auszuweiten und zu verbessern. Konkret wurden folgende Punkte gefordert: Ausbau des Bayerischen Präventions- und Beratungsnetzwerks im Bereich »Weibliche Genitalbeschneidung«, Sensibilisierung aller betroffenen Fachkräfte, Hilfsfonds für von Genitalverstümmelung betroffene Frauen und Mädchen, Ausbildung der Ärzte im Bereich der Genitalverstümmelung verbessern sowie Anpassung der Vergütung und Abrechnungsmodalitäten. Mehr [\[HIER\]](#).

#REEL: DAS WAR UNSER NEUJAHRSEMPFANG

Am vergangenen Freitag haben wir FREIE WÄHLER zum Neujahrsempfang auf dem Nockherberg in München eingeladen. Unter dem Motto »Bürgernah ins neue Jahr – Zusammenhalten in herausfordernden Zeiten« diskutierten wir mit Geladenen aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt über aktuelle Herausforderungen sowie viele weitere landespolitisch bedeutsame Themen. Die Highlights haben wir im Reel zusammengefasst. Mehr [\[HIER\]](#).

#STREIBLSSTANDPUNKT: WENIGER BÜROKRATIE BEIM DENKMALSCHUTZ!

Entrümpelung der Verwaltung und Reduktion von Bürokratie: beides Kernanliegen für uns FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag. Aktuell zeigt sich das beispielhaft beim Thema Denkmalschutz: Nur durch regelmäßige Sanierung und Instandsetzung werden die zahlreichen Baudenkmäler Bayerns auch in Zukunft das Bild unseres schönen Landes prägen. Hier müssen wir Eigentümer und Bauherren ermutigen und unterstützen, anstatt sie mit Bürokratie zu überfrachten. Unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl erklärt in unserem Social Media-Format #StreiblsStandpunkt, wie wir das umsetzen wollen. Mehr [\[HIER\]](#).



MEINE SCHULSTUNDE AN DER MONTESSORI SCHULE KEMPTEN

Wie funktioniert der Bayerische Landtag? Welche Prozesse stecken hinter politischen Entscheidungen? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich selbst einzubringen? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt meines Besuchs in der Tertia (7./8. Klasse) der Montessori Schule in Kempten. Im Rahmen des 7. Tags der Freien Schulen in Bayern habe ich eine ganze Unterrichtsstunde lang die Abläufe der Demokratie erläutert und den Schülerinnen und Schülern aus erster Hand berichtet. Gerade in der heutigen

digitalen Zeit, in der TikTok und Co. bereits den Alltag vieler Jugendlicher erobert haben, ist es mir ungeheuer wichtig, den jungen Menschen die Bedeutung unserer Demokratie nahezubringen. Für viele in der jüngeren Generation ist sie selbstverständlich, doch wir alle wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, selbstbestimmt und in Freiheit zu leben – etwa seine Meinung frei äußern zu dürfen oder durch die Gewaltenteilung in der Gewissheit zu leben, dass Recht und Gesetz konsequent durchgesetzt werden. Meine Schulstunde stand unter dem Motto »Wie funktioniert der Bayerische Landtag? Ein Blick hinter die Kulissen der Demokratie«, für die ich eigens eine Präsentation vorbereitet hatte. Mit anschaulichen Einblicken, Bildern und Fakten durfte ich den Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise des Landtags erklären.

Politik aus erster Hand erleben

Besonders wichtig war es mir, die Veranstaltung lebendig zu gestalten. Deshalb konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen Blick in meinen Terminkalender werfen, sondern auch durch praktische Beispiele politische Zusammenhänge greifbar machen. Um den Unterricht interaktiv



zu gestalten, haben wir gemeinsam simuliert, einen Gesetzesentwurf in den Landtag einzubringen: *Freitags schulfrei, um Zeit für Umweltaktivitäten zu haben*. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin Anne Engel diskutierten die über 20 Schülerinnen und Schüler über Vor- und Nachteile dieses Vorschlags. Viele nutzten im Anschluss die Gelegenheit, ihre eigenen Fragen zu stellen. Demokratie lebt vom Mitmachen. Nur wer sich informiert und engagiert, kann mitgestalten und unsere Gesellschaft voranbringen. Das muss nicht gleich in der Rolle eines Vollzeitpolitikers sein – es ist schon ein guter Anfang, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren oder bei Jugendverbänden mitzuwirken. Diese Botschaft habe ich meinem jungen Publikum besonders mit auf den Weg gegeben. Im Nachgang zu meiner Unterrichtsstunde führte ich ein ausführliches Gespräch mit Einrichtungsleiter August Braun, Schulleiterin Stephanie Hausladen sowie Michael Brandmiller vom Träger der Schule (Lehmbaugruppe Augsburg) über die aktuellen Herausforderungen in der Schullandschaft. Dabei wurde wieder deutlich, wie wichtig Freie Schulen als Partner in der Bildung sind. Sie fördern nicht nur Kreativität und Eigenverantwortung, sondern schaffen auch Räume für intensive Auseinandersetzungen mit gesellschaftlich relevanten Themen. Mein Besuch an der Montessori Schule in Kempten war Teil einer landesweiten Initiative des Rates Freier Schulen (rfs), bei der sich über 130 Politikerinnen und Politiker die Zeit nehmen, mit jungen Menschen an freien Schulen in den Dialog zu treten. Ich bin überzeugt: Der direkte Austausch mit den Schülerinnen und Schülern ist ein zentraler Baustein, um Demokratie lebendig und erfahrbar zu machen.

NÄRRISCHE HIGHLIGHTS UND GROSSARTIGE PARODIEN: »SCHWABEN WEISSBLAU« FEIERT JUBILÄUM« – TV-AUFZEICHNUNG IN MEMMINGEN

Neben den ernsten politischen Terminen ging es am Ende dieser Woche dann humortechnisch richtig zur Sache. In der Stadthalle Memmingen wurde die Kultveranstaltung »Schwaben weißblau, hurra und helau« aufgezeichnet. Der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband (BSF) und das Bayerische Fernsehen haben dieses Spektakel dieses Jahr bereits zum 22. Mal auf die Beine gestellt. Zum Jubiläum



standen natürlich wieder prominente Kabarettisten parat, wie Heinrich del Core aus Rottweil, Klassiker wie Hillus Herzdropfa, der Till Eulenspiegel aus Dietmannsried oder die scharfzüngige Kathi Wolf aus Weibenhorn und immer ein Highlight: der Parodist Wolfgang Krebs aus



Kaufbeuren. Als Schorsch Scheberl hielt er eine tolle Festrede anlässlich des Jubiläums. Wenn auch Sie in den Genuss dieses närrischen Spektakels kommen wollen, dann schalten Sie am **14. Februar 2025** das Bayerische Fernsehen ein, dann wird die Sendung ausgestrahlt.



IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de